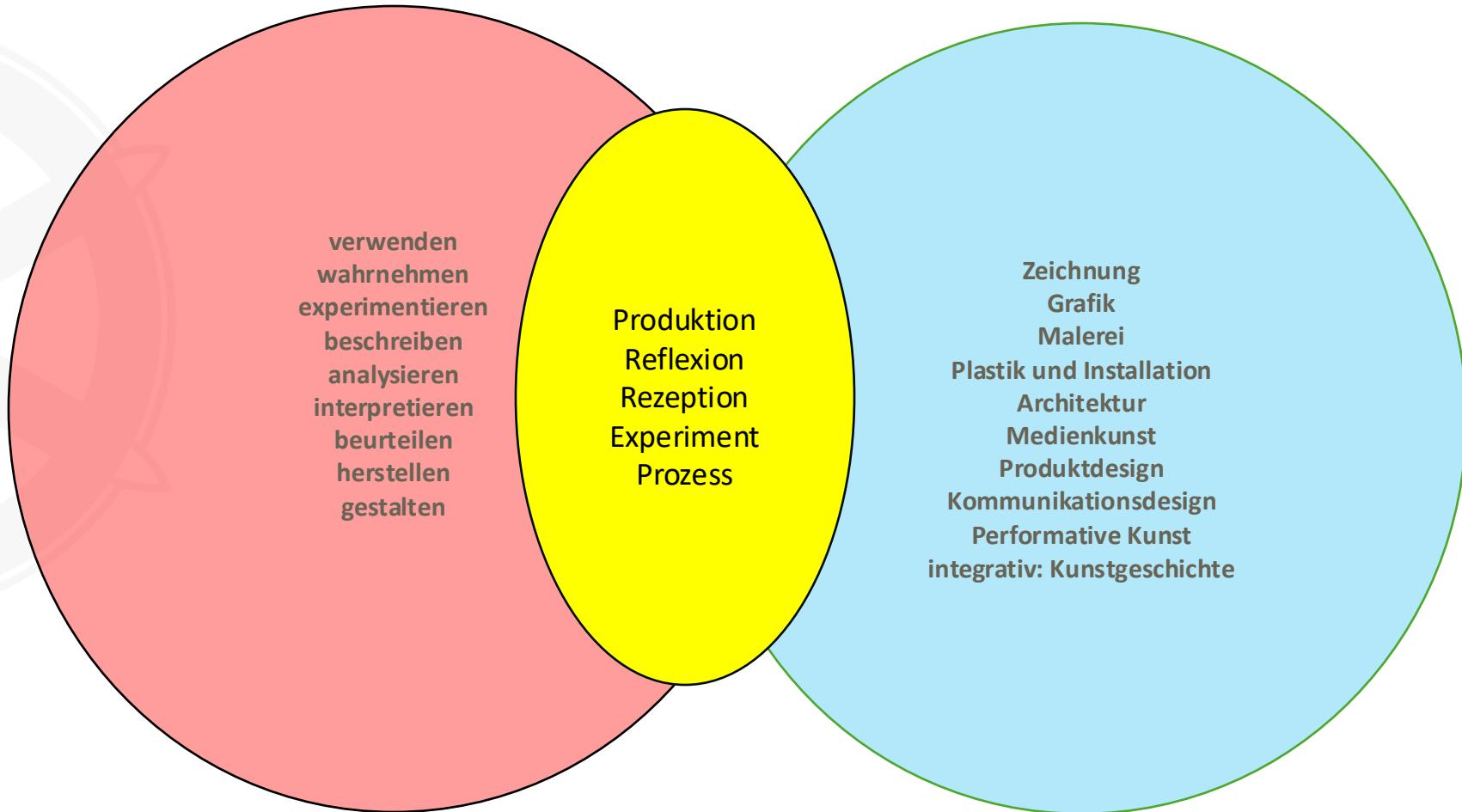


# KUNST AM KATHARINEUM

## Fachcurriculum Sekundarstufe I



# Leitgedanken

- Im Kunstunterricht werden Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler in einzigartiger Weise in einem ganzheitlichen Sinne ausgebildet. Die hier geforderte und geförderte Kreativität und Gestaltungskraft erfordert ein neben Entwurf und Konzeptentwicklung vor allem einen sinnlich haptischen und praktisch gestaltenden Zugriff, der Schülerinnen in Zeiten zunehmender Digitalisierung immer schwerer fällt.
- Der Kunstunterricht soll unseren Schülerinnen und Schülern der Orientierungs- und Mittelstufe eine methodisch unterschiedlich gewichtete Spannweite vom theoretischen Erschließen bis hin zur praktischen Umsetzung mit verschiedensten Techniken und Verfahren vermitteln.
- Muße, Zeit und Freiheit im Denken sind Voraussetzung für das Entwickeln von Ideen, das Entwerfen, das Reflektieren und Überarbeiten und schließlich die gestalterische Umsetzung. Die hierbei erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Konzeptentwicklung und im gestalterischen Prozess – alleine oder gemeinsam mit anderen – sind übertragbar auf alle Lebens- und Lernbereiche. Hier leisten wir einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung, der aktiv auch für eine optimale Rhythmisierung von Lernzeiten genutzt werden sollte.
- Dieses schulinterne Fachcurriculum zeigt nun die Unterrichtsinhalte und die von den Schülern zu erwerbenden Kompetenzen. Die konkrete Auswahl liegt in der Hand der Fachlehrkraft.
- Es ist in jeder Hinsicht prozessorientiert und als nicht statisch zu lesen und bietet auf vielfältige Weise Raum für den fächerübergreifenden Unterricht und eine individuelle Ausrichtung an der Lerngruppe.
- Bevor die Schülerinnen und Schüler in den Gestaltungsprozess einsteigen, werden jeweils gemeinsam für sie überschaubare Bewertungskriterien festgelegt. Der Erwerb der Kompetenzen ist während des Gestaltungsprozesses und mit dessen Abschluss somit überprüfbar.
- Differenzierung wird beispielsweise durch individuelle Förderung oder die Vertiefung durch Referate, Rechercheangebote, Präsentationen oder weiterführende Angebote geleistet.
- Im 7. Jahrgang erwerben die Schülerinnen und Schüler mit der Unterrichtseinheit „Leben in und um das Katharineum“ die Fähigkeit, eine Führung um und in der Schule anzuleiten.
- Im 9. Jahrgang werden die Schülerinnen und Schüler dazu ausgebildet, thematische Führungen durch das benachbarte Museum Behnhaus Drägerhaus durchzuführen.
- Die Materialien in unseren Fachräumen und die von uns laufend aktualisierten Lehrwerke unterstützen den Lernprozess.
- Dieses Curriculum als Ganzes und in seinen Teilen wird im Rahmen der halbjährlichen Fachkonferenzen im Fachkollegium evaluiert weiterentwickelt.

# Orientierungsstufe

INHALTE UND THEMEN	KOMPETENZEN	METHODEN MEDIEN UND AUFGABEN	DIFFERENZIERUNG	LEISTUNGSNACH- WEISE
<b>KUNST- UND WERKBETRACHTUNG</b> <b>kennenlernen und anwenden von</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundlagen der Werkbetrachtung (intuitiv-experimenteller und bewusster Umgang mit eigenen und fremden Gestaltungsergebnissen und Werken aus der aktuellen und historischen Kunst)</b></li> <li>• <b>Grundlagen der Fachbegrifflichkeiten (z.B. Format, Bildelement, Farbkontraste)</b></li> <li>• <b>bildnerische Mitteln und Mitteilungen</b></li> <li>• <b>der Vielfalt der Darstellungsweisen</b></li> <li>• <b>Gestaltung- und Beurteilungskriterien</b></li> </ul> <b>Besuch im Behnhaus Drägerhaus:</b> <b>Übung vor Originalen</b>	Bildbetrachtung Erarbeitung erkennen gestalterischer Mittel und Mitteilungen Entwicklung von Deutungsansätzen	digitale oder analoge Rezeption von Werken der Kunstgeschichte  Werkbetrachtung  digitale oder analoge Präsentationsformen wie z.B. digitales Cluster und Arbeit im Skizzenbuch (Entwurfsarbeit und Dokumentation)  Übung: Verhalten in einem Museum	Basiswissen Erweiterungswissen Wahlwissen Einzel- und Gruppenberatung gemeinsame Korrektur Einzelkorrektur wechselseitige Korrektur vertiefende Zusatzaufgaben	praktische Ergebnisse Test  Dokumentation gestalterischer Prozesse im Skizzenbuch  Beobachtungsbögen  Verbalisierung  individuelle Förderung in Einzel- oder Gruppenkorrektur  Bewertung der Zwischen- und Endergebnisse auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern  Ergebnis-präsentation schulinterne Ausstellung
	Darstellungen von Kindern (z.B. Else Wex-Cleemann, Paula Modersohn-Becker:, Edvard Munch)			

INHALTE UND THEMEN	KOMPETENZEN	METHODEN MEDIEN UND AUFGABEN	DIFFERENZIERUNG	LEISTUNGS-NACHWEISE
<b>WOHNUNG/ARCHITEKTUR/GEBAUTE UMWELT</b> <b>kennenlernen und anwenden von</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Grundlagen architektonischen Gestaltens</b></li><li>• <b>eigener Planung in Bezug auf vorgegebene funktionale Bedingungen</b></li></ul>	Grundlagen,, Stilepochen, Raumbezüge exemplarisch kennenlernen  Pläne für Fassaden oder Innenräume entwerfen Beispiele aus der Stadt wahrnehmen, beurteilen, Alternativen entwickeln	Werkbetrachtung  Anregung durch andere Impulse Experiment, praktische Übung Erarbeitung und Überarbeitung eines Ergebnisses  Reflexion eigener und fremder Arbeiten	Basiswissen Erweiterungswissen Wahlwissen Einzel- und Gruppenberatung gemeinsame Korrektur	praktische Ergebnisse Dokumentation gestalterischer Prozesse im Skizzenbuch Beobachtungsbögen Verbalisierung
<b>GRAFIKDESIGN/DRUCK/FOTOGRAFIE</b> <b>kennen lernen und anwenden von</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>einfachen Drucktechniken (z.B. Stempel, Monotypie, Materialdruck, Klatschdruck etc.)</b></li><li>• <b>typografischen Gestaltungsmöglichkeiten (Layout, Schrifttypen usw.)</b></li><li>• <b>fächerverbindender Unterricht zum Thema Lochkamera (Klasse 6)</b></li></ul>	planvolles Arbeiten Entwurf und Überarbeitung gezielte Reflexion von Zwischenergebnissen	Bildbetrachtung  Anregung durch andere Impulse Experiment, praktische Übung Erarbeitung und Überarbeitung eines Ergebnisses  Reflexion eigener und fremder Arbeiten  Experiment mit Stopmotion.	Einzelkorrektur wechselseitige Korrektur vertiefende Zusatzaufgaben	individuelle Förderung in Einzel- oder Gruppenkorrektur  Bewertung der Zwischen- und Endergebnisse auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern
<b>BEWEGTE BILDER – FILM/VIDEO/COMPUTER</b> <b>kennen lernen und anwenden von</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>optischen Spielereien (z.B. Daumenkino, Wunderscheibe)</b></li><li>• <b>einfachen filmischen Gestaltungsmitteln und deren Wirkung (analog und digital)</b></li></ul>	gestalterische Verfahren Verfahren kennen lernen und praktisch analog und digital anwenden	technische Kenntnisse erwerben, Gestaltungsmittel erproben und anwenden  Methoden kennen lernen und an einfachen Aufgaben nachvollziehen		Ergebnispräsentation schulinterne Ausstellung
<b>SPIEL/BEWEGUNG/AKTION</b> <b>bewusste Wahrnehmung von Mimik und Gestik in Wirkung und Ausdruck schulen</b>	Beziehungen zwischen Figuren in vorgegebenem Handlungs- und Zeitallauf entwickeln, erfassen, beschreiben	spielerische Entwicklung gezielter Abläufe  themenbezogene Reflexion und Korrektur		

INHALTE UND THEMEN	KOMPETENZEN	METHODEN MEDIEN UND AUFGABEN	DIFFERENZIERUNG	LEISTUNGSNACHWEI SE
<b>PLASTIK/OBJEKT/OBJEKTDESIGN</b> <b>kennenlernen oder anwenden von Werkzeugen und Materialien (z.B. Ton, Pappmaché)</b>	Werkbetrachtung die Wirkung von Plastik im Raum erfahren und beschreiben	haptische Erfahrungen durch Übungen	Basiswissen Erweiterungswissen Wahlwissen Einzel- und Gruppenberatung	Ergebnisse  Dokumentation gestalterischer Prozesse im Skizzenbuch
<b>Grundlagen plastischen Gestaltens (plastische Grundformen, Oberfläche, Material etc.)</b>	Untersuchung der gestalterischen Mittel und Mitteilungen	Umgang mit werktechnischen Mitteln und Verfahren	gemeinsame Korrektur Einzelkorrektur wechselseitige Korrektur vertiefende Zusatzaufgaben	Test  Beobachtungsbögen Verbalisierung
<b>Plastizität, Oberfläche und Material</b> <b>Planung und Ausführung dreidimensionaler Gestaltungsaufgaben</b>	gezieltes Einsetzen plastischer Formen und unterschiedlicher Werkstoffe  materialgerechtes Arbeiten	Werkbetrachtung Fachbegrifflichkeit, spezifische Beschreibungs-faktoren  Experiment mit plastischen Gestaltungsmitteln		
<b>kennenlernen dreidimensionaler Kunst</b>	Herstellung von Modellen mit unterschiedlichen Materialien  Beurteilung von Gegenständen in Gestalt und Wirkung	prozesshafte Erarbeitung anhand geeigneter Aufgabenstellungen  Reflexion eigener und fremder Arbeiten  Überarbeitung des eigenen Ergebnisses  digitale und analoge Erschließung von exemplarischen Werken	Bewertung der Zwischen- und Endergebnisse auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern	Ergebnis-präsentation schulinterne Ausstellung

INHALTE UND THEMEN	KOMPETEN-ZEN	METHODEN MEDIEN UND AUFGABEN	DIFFERENZIER-UNG	LEISTUNGS-NACHWEISE
<b>ZEICHNUNG / MALEREI /COLLAGE</b> <b>kennen lernen und anwenden von</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundlagen grafischer und malerischer Gestaltungsmittel</b></li> <li>• <b>unterschiedlichen Zeichentechniken</b></li> <li>• <b>grundlegenden raumdarstellenden Mittel</b></li> <li>• <b>Werkzeuge und Materialien</b></li> <li>• <b>Collagetechniken</b></li> </ul> <b>Fächerübergreifendes Projekt mit dem dem Fach Physik zum Thema CAMERA OBSCURA sowie das KLOSTERPROJEKT</b>	beobachten beschreiben deuten untersuchen auswerten entwerfen zeichnen präsentieren reflektieren überarbeiten	Einführung in die künstlerische Arbeit  praktische Übungen zu den Inhalten und Themen  sicherer Umgang mit Fachtermini (z. B. Primärfarben, Sekundärfarben, Tertiärfarben, Komplementär-Kontrast) kreative Ideenfindung, Recherche/Sammlung, Anregung durch andere Impulse Experiment, praktische Übung Erarbeitung eines Ergebnisses Ergebnispräsentation (Zwischen- und Endergebnisse, analog und digital) Reflexion eigener und fremder Arbeiten Arbeit im Fotolabor  prozesshafte Erarbeitung anhand geeigneter Aufgabenstellungen	Basiswissen Erweiterungswissen Wahlwissen Einzel- und Gruppenberatung gemeinsame Korrektur Einzelkorrektur wechselseitige Korrektur vertiefende Zusatzaufgaben	praktische Ergebnisse  Dokumentation gestalterischer Prozesse im Skizzenbuch  Test  Beobachtungsbögen  Verbalisierung  individuelle Förderung in Einzel- oder Gruppenkorrektur  Bewertung der Zwischen- und Endergebnisse auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern  Ergebnispräsentation schulinterne Ausstellung

INHALTE UND THEMEN	KOMPETENZEN	METHODEN MEDIEN UND AUFGABEN	DIFFEREN-ZIERUNG	LEISTUNGS-NACHWEISE
<b>ARCHITEKTUR</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundlagen der Architektur</b></li> <li>• <b>architektonische Merkmale untersuchen und die Besonderheiten im historischen Kontext verstehen</b></li> <li>• <b>die Nutzungsänderung am Gebäude nachweisen lernen</b></li> <li>• <b>das Katharineum als bedeutendes historisches und kulturelles Erbe in seinem städtischen Umfeld verstehen</b></li> <li>• <b>(arbeitsteilige) Erarbeitung einer Stadt- und Schulführung</b></li> <li>• <b>"Beschäftigung mit Gotthardt Kuehls Lübecker Stadtansichten</b></li> </ul>	beobachten beschreiben untersuchen auswerten entwerfen zeichnen präsentieren reflektieren überarbeiten vermitteln	Erarbeitung von Architekturzeichnungen, Untersuchungskriterien und Deutungsansätzen  Epochen der Architektur deuten (Fassadenvergleich verschiedener Giebelhäuser) gezielte Anwendung von Fachtermini Besuch im Museum Behnhaus Drägerhaus  Präsentationsmethoden Überblicksführung	Basiswissen Erweiterungswissen Wahlwissen Einzel- und Gruppenberatung gemeinsame Korrektur Einzelkorrektur wechselseitige Korrektur vertiefende Zusatzaufgaben	praktische Ergebnisse  Test  Dokumentation gestalterischer Prozesse im Skizzenbuch  Beobachtungsbögen  Verbalisierung individuelle Förderung in Einzel- oder Gruppenkorrektur
<b>ZEICHNUNG/MALEREI/COLLAGE/PLASTIK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>verschiedene Zeichentechniken und Projektionsverfahren</b></li> <li>• <b>Parallel- und Fluchtpunktperspektive</b></li> <li>• <b>kennen lernen und anwenden von Übereckperspektive</b></li> <li>• <b>Entwurfstechniken</b></li> <li>• <b>Kreativitätsverfahren</b></li> <li>• <b>Planungsverfahren wie die Darstellung verschiedener Ansichten</b></li> </ul>	gestalterische Verfahren erlernen und praktisch analog und/oder digital anwenden	Einführung in die gestalterische Arbeit kreative Ideenfindung, Recherche/Sammlung, Anregung durch andere Impulse  Experiment, praktische Übung Erarbeitung eines Ergebnisses anhand passender Aufgabenstellungen Ergebnispräsentation (Zwischen- und Endergebnisse) Reflexion eigener und fremder Arbeiten		Bewertung der Zwischen- und Endergebnisse auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern  Ergebnis-präsentation als Führungen für die Eltern  schulinterne Ausstellung

OPTIONALE INHALTE UND THEMEN	KOMPETENZEN	METHODEN MEDIEN UND AUFGABEN	DIFFERENZIERUNG	LEISTUNGSNACHWEISE
<b>PLASTIK/OBJEKT</b> <b>OBJEKTDESIGN:</b> <b>kennenlernen und anwenden von</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Werkzeugen und Materialien</b></li> <li>• <b>Grundlagen plastischen Gestaltens</b></li> <li>• <b>Planung und Ausführung dreidimensionaler Gestaltungsaufgaben</b></li> <li>• <b>Grundbegriffen der Plastik</b></li> </ul>	<p>Werkbetrachtung Untersuchung der gestalterischen Mittel und Mitteilungen</p> <p>gezieltes Einsetzen plastischer Formen und unterschiedlicher Werkstoffe</p> <p>materialgerechtes Arbeiten</p> <p>die Wirkung dreidimensionaler Werke im Raum wahrnehmen und beschreiben</p> <p>herstellen von Modellen aus unterschiedlichen Materialien</p> <p>beurteilen von Gegenständen in Gestalt und Wirkung</p>	<p>haptische Erfahrungen durch Übungen</p> <p>Umgang mit werktechnischen Mitteln und Verfahren</p> <p>Experiment mit plastischen Gestaltungsmitteln</p> <p>Fachbegriffe, spezifische gestalterische Mittel</p> <p>Erarbeitung eines Ergebnisses</p> <p>Reflexion eigener und fremder Arbeiten</p> <p>Überarbeitung des eigenen Ergebnisses</p> <p>Werkbetrachtung im Museum Behnhaus Drägerhaus</p> <p>Kompositionsanalyse eines Bildhauerwerkes mittels analoger und digitaler Präsentationsformen.</p>	<p>Basiswissen Erweiterungs-wissen Wahlwissen Einzel- und Gruppenberatung gemeinsame Korrektur Einzelkorrektur wechselseitige Korrektur vertiefende Zusatzaufgaben</p>	<p>Ergebnisse Dokumentation gestalterischer Prozesse im Skizzenbuch</p> <p>Test</p> <p>Beobachtungsbögen Verbalisierung</p> <p>individuelle Förderung in Einzel- oder Gruppenkorrektur</p> <p>Bewertung der Zwischen- und Endergebnisse auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern</p> <p>Ergebnis-präsentation schulinterne Ausstellung</p>

INHALTE UND THEMEN	KOMPETENZEN	METHODEN MEDIEN UND AUFGABEN	DIFFERENZIERUNG	LEISTUNGSNACHWEISE
<b>WOHNUNG/ARCHITEKTUR/GEBAUTE UMWELT</b> <b>kennenlernen und anwenden von Grundlagen der Architektur</b> <b>Grundrisszeichnungen</b> <b>Einblicken in die Stilgeschichte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Besuch im Behnhaus Drägerhaus: Architektur – das Leben im Bürgerhaus</b></li> </ul>	architektonische Gestaltungsmittel, Stilepochen, Raumbezüge exemplarisch kennen lernen Pläne für Fassaden oder Innenräume entwerfen Beispiele aus der Stadt wahrnehmen, beurteilen, Alternativen entwickeln	Werkbetrachtung Anregung durch andere Impulse Experiment, praktische Übung Erarbeitung und Überarbeitung eines Ergebnisses Reflexion eigener und fremder Arbeiten  Digitale und analoge Präsentation von Stilepochen und Gestaltungsmittel mittels digitaler Mittel.	Basiswissen Erweiterungswissen Wahlwissen Einzel- und Gruppenberatung gemeinsame Korrektur  Einzelkorrektur wechselseitige Korrektur vertiefende Zusatzaufgaben	Ergebnisse Dokumentation gestalterischer Prozesse im Skizzenbuch  Test  Beobachtungsbögen Verbalisierung  individuelle Förderung in Einzel- oder Gruppenkorrektur
<b>GRAFIKDESIGN/DRUCK/FOTOGRAFIE</b> <b>kennen lernen und anwenden von</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hoch- und Tiefdruck</b></li> <li>• <b>Camera Obscura</b></li> </ul>	planvolles Arbeiten Entwurf und Überarbeitung gezielte Reflexion von Zwischenergebnissen Digitale und analoge Erfassung und Analyse eines Bauwerkes mittels Bildbearbeitungsprogramme	Bildbetrachtung Anregung durch andere Impulse Experiment, praktische Übung Erarbeitung und Überarbeitung eines Ergebnisses Reflexion eigener und fremder Arbeiten		Bewertung der Zwischen- und Endergebnisse auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern
<b>BEWEGTE BILDER – FILM/VIDEO/COMPUTER</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>kennen lernen und anwenden von</b></li> <li>• <b>optischen Spielereien (z.B. Daumenkino, Wunderscheibe)</b></li> <li>• <b>einfachen filmischen Gestaltungsmittel</b></li> <li>• <b>Entwicklung von Kurzfilmen</b></li> </ul>	angewandte Verfahren kennen lernen und praktisch ggf. auch digital nachvollziehen	technische Kenntnisse erwerben, Gestaltungsmittel erproben und anwenden Methoden kennen lernen und an einfachen Aufgaben nachvollziehen		Ergebnispräsentation schulinterne Ausstellung
<b>SPIEL/BEWEGUNG/AKTION</b> <b>Einführung in Darstellungsmöglichkeiten</b>	Beziehungen zwischen Figuren in vorgegebenem Handlungs- und Zeitablauf entwickeln, erfassen, beschreiben	spielerische Entwicklung gezielter Abläufe themenbezogene Reflexion und Korrektur		

# Jahrgangsstufe 9

INHALTE UND THEMEN	KOMPETENZEN	METHODEN MEDIEN UND AUFGABEN	DIFFEREN-- ZIERUNG	LEISTUNGS-NACHWEISE
<p><b>KUNST- UND WERKBETRACHTUNG</b>  <b>am Beispiel ausgewählter Werke des Museums Behnhaus Drägerhaus mit dem Ziel der Befähigung zu einer Museumsführung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vermittlung von Grundkenntnissen zur Kunstgeschichte und zur Geschichte des Museums Behnhaus Drägerhaus</b></li> <li>• <b>Entwicklung von Präsentationsfähigkeiten und der Fähigkeit, Kunstwerke zielgruppenorientiert und interessant zu erklären</b></li> <li>• <b>Interpretation und Vermittlung von Kunst</b></li> <li>• <b>theoretische Kenntnisse aus der Ausbildung als Gestaltungsanlass im Kunstunterricht (Zeichnung, Malerei, Fotografie).</b></li> </ul>	<p>Porträts im historischen Kontext          Einfluss der Gesellschaft und Politik auf die Kunst</p> <p>Kunstwerke verstehen, untersuchen und interpretieren          Komposition, Farbigkeit und Malweise untersuchen          Symbolik erkennen          Deutung als Synthese von Inhaltsbeschreibung, Formanalyse und Deutung</p> <p>digitale und analoge Erschließung von Bildwerken</p>	<p>Anwendung der Methoden in themenbezogenen Aufgabenstellungen          Bildbetrachtung          kreative Ideenfindung, Recherche/Sammlung, Anregung durch andere Impulse          Experiment, praktische Übung          Erarbeitung eines Ergebnisses          Ergebnispräsentation (Zwischen- und Endergebnisse)          Reflexion eigener und fremder Arbeiten</p>	<p>Erweiterungswissen          Einzel- und Gruppenberatung          Zusätzliche gemeinsame Korrektur          Einzelkorrektur wechselseitige Korrektur          vertiefende Zusatzaufgaben</p>	<p>praktische Ergebnisse          Dokumentation gestalterischer Prozesse im Skizzenbuch          Test          Beobachtungsbögen          Verbalisierung individuelle Förderung in Einzel- oder Gruppenkorrektur          Bewertung der Zwischen- und Endergebnisse auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern          Ergebnispräsentation          Museumsführung für andere jüngere Klassen oder Eltern</p>
<p><b>ZEICHNUNG / MALEREI /COLLAGE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundlagen des figurlichen Zeichnens oder Porträtzeichnens</b></li> <li>• <b>Entwurftechniken</b></li> <li>• <b>Kreativitätsverfahren</b></li> <li>• <b>selbstständigem Anwenden gestalterischer Techniken</b></li> </ul>	gestalterische Verfahren Verfahren erlernen und praktisch analog und/oder digital anwenden			

# Jahrgangsstufe 10

INHALTE UND THEMEN	KOMPETENZEN	METHODEN MEDIEN UND AUFGABEN	DIFFERENZIERUNG	LEISTUNGS-NACHWEISE
<b>VERTIEFUNG DER ARBEITSFELDER</b> <b>Experimenteller sachgerechter Umgang mit Material und Werkzeug</b>	Werkbetrachtung Untersuchung der gestalterischen Mittel und Mitteilungen	haptische Erfahrungen durch Übungen Umgang mit werktechnischen Mitteln und Verfahren Werkbetrachtung Fachbegrifflichkeit, spezifische Beschreibungsfaktoren Experiment mit plastischen Gestaltungsmitteln Erarbeitung eines Ergebnisses Reflexion eigener und fremder Arbeiten Überarbeitung des eigenen Ergebnisses	Erweiterungswissen Einzel- und Gruppenberatung Zusätzliche gemeinsame Korrektur Einzelkorrektur wechselseitige Korrektur vertiefende Zusatzaufgaben	praktische Ergebnisse Dokumentation gestalterischer Prozesse im Skizzenbuch Klassenarbeit Beobachtungsbögen Verbalisierung individuelle Förderung in Einzel- oder Gruppenkorrektur Bewertung der Zwischen- und Endergebnisse auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Ergebnispräsentation Schulinterne Ausstellung
<b>Grundlagen des Gestaltens</b>	gezieltes Einsetzen plastischer Formen und unterschiedlicher Werkstoffe			
<b>prozesshafte Planung und Ausführung komplexerer Vorhaben</b>	materialgerechtes Arbeiten			
<b>Werkanalyse und –deutung</b> <b>Besuch im Behnhaus</b>	die Wirkung von Plastik im Raum erkennen und beschreiben  Hans Schwegerle: Hermes Gerhard Marcks: Brigitte Wilhelm Lehmbruck: Stehende weibl. Figur u.a.  Herstellung von Modellen aus unterschiedlichen Materialien	Erschließen der Wirkung und Struktur einer Plastik durch digitale und analoge Arbeitsverfahren.		